

upDATE 2023

---

# okular-Tools BETRIS – Messung Beteiligungsrisiko

Köln, 04.05 2023  
Tobias Forte, parcIT GmbH

## Disclaimer



Mit der Aushändigung dieses Dokuments verpflichten wir Sie, dieses absolut vertraulich zu behandeln und ohne schriftliche Zustimmung der parcIT GmbH Dritten nicht zugänglich zu machen. Hiervon ausgenommen ist die Vorlage des Dokuments im Rahmen bankaufsichtlicher Prüfungsprozesse

Diese Verpflichtung gilt auf unbegrenzte Zeit. Sie entfällt, soweit die Informationen seitens der parcIT GmbH der Öffentlichkeit bekannt oder allgemein zugänglich gemacht werden oder wenn Sie zur Weitergabe der Information rechtlich verpflichtet sind.

Sie stellen die parcIT GmbH von allen Ansprüchen Dritter frei, die durch die Verletzung der Vertraulichkeit entstehen.

# Agenda

## okular-Tools BETRIS – Messung Beteiligungsrisiko

1

Einleitung

2

Grundlagen der Beteiligungsrisikomessung

3

Methodik der Beteiligungsrisikomessung

4

Vorstellung des Beteiligungsrechners BETRIS

# Agenda

## okular-Tools BETRIS – Messung Beteiligungsrisiko

1

Einleitung

2

Grundlagen der Beteiligungsrisikomessung

3

Methodik der Beteiligungsrisikomessung

4

Vorstellung des Beteiligungsrechners BETRIS

## Einleitung

# Was leisten das Verfahren Beteiligungsrisiko und der Beteiligungsrechner BETRIS?

Barwertige Beteiligungsrisikomessung

Quantifizierung für die ökonomische Perspektive der neuen RTF

Reduzierte Komplexität mit nachvollziehbarer und praxisnaher Methodik

Benutzerfreundliche und übersichtliche Bedienung von BETRIS

Begleitend zu dem Verfahren: Fachkonzept mit Validierungsbericht

**Umfassende Betrachtung und Quantifizierung des Beteiligungsrisikos**



okular BETRIS

# Agenda

## okular Tools BETRIS – Messung Beteiligungsrisiko

1

Einleitung

2

Grundlagen der Beteiligungsrisikomessung

3

Methodik der Beteiligungsrisikomessung

4

Vorstellung des Beteiligungsrechners BETRIS

### Beteiligungsbegriff

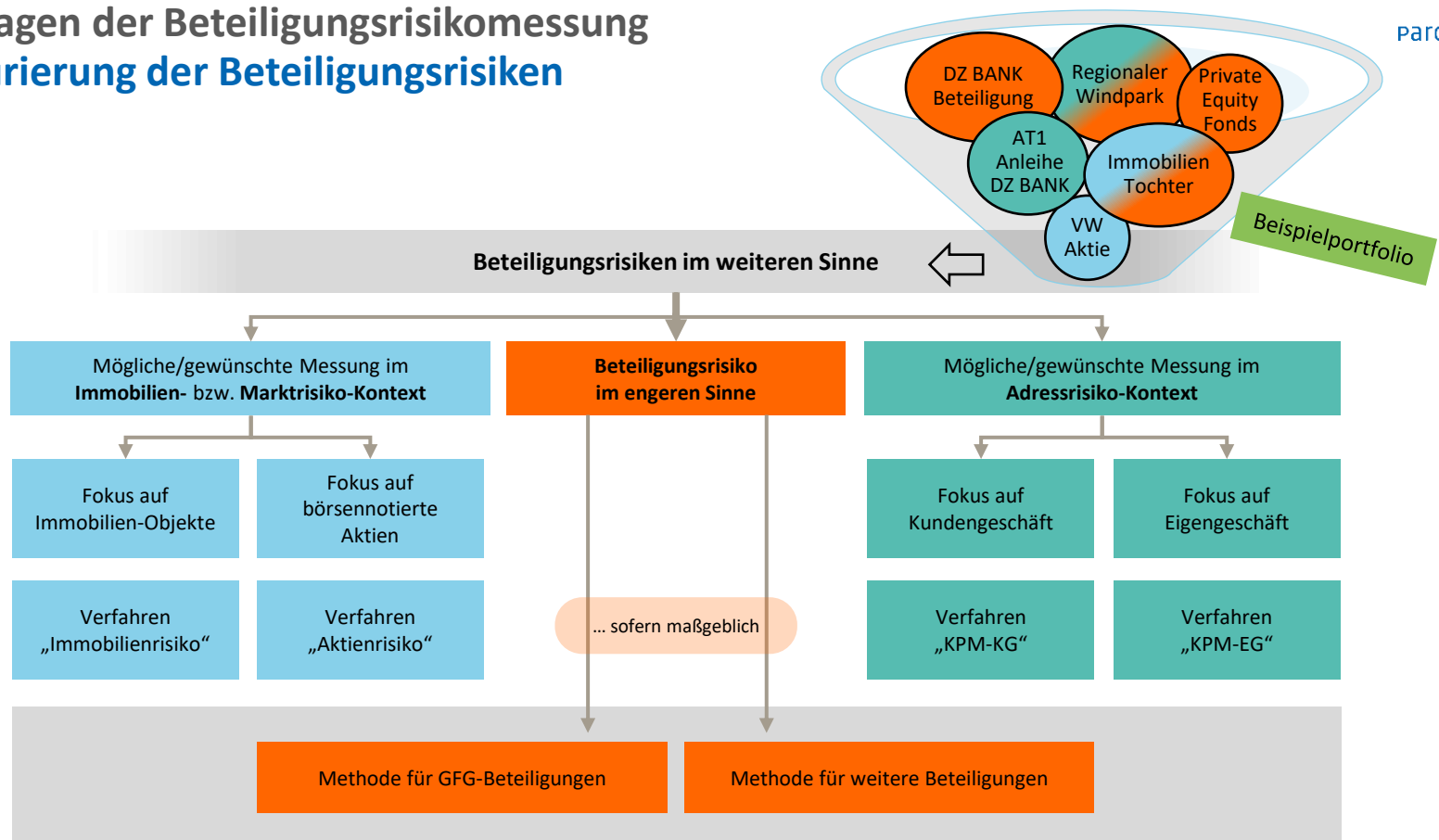
- ✓ Als **Beteiligung** wird die **Investition** eines Institutes in das **Eigenkapital** eines **anderen Unternehmens** verstanden. Der **Eigentümer** wird **Anteilseigner** bzw. **Gesellschafter** und ist somit an **Verlusten** wie auch **Gewinnen** beteiligt.
- ✓ **Beteiligungen** sind grundsätzlich durch eine **Dauerhalteabsicht** gekennzeichnet.
- ✓ Beteiligungen können sowohl **Anteile** an **börsennotierten** als auch an **nicht börsennotierten Unternehmen** sein und erfolgen direkt oder im **Rahmen von Fonds** oder als Beteiligung im **Rahmen einer Holding**.

### Beteiligungsrisiko

- ✓ Das **Beteiligungsrisiko** ergibt sich aus **Wert-** und **Ertragsverlusten** aus bereitgestelltem **Eigenkapital**.
- ✓ Zusätzliche **vertragliche Verpflichtungen**, z. B. aus **Nachschusspflichten**, oder auch darüber hinaus gehende **Step-In-Risiken** sind zu berücksichtigen.
- ✓ Im beschriebenen **Verfahren** und **BETRIS** werden die **barwertigen Beteiligungsrisiken** und damit die **Wertschwankungsrisiken** gemessen. Die **normative Perspektive** und **Ertragsrisiken** von Beteiligungen sind **nicht** Bestandteil des Verfahrens.

# Grundlagen der Beteiligungsrisikomessung

## Strukturierung der Beteiligungsrisiken





# Agenda

## okular-Tools BETRIS – Messung Beteiligungsrisiko

1

Einleitung

2

Grundlagen der Beteiligungsrisikomessung

3

Methodik der Beteiligungsrisikomessung

4

Vorstellung des Beteiligungsrechners BETRIS

# Methodik der Beteiligungsrisikomessung

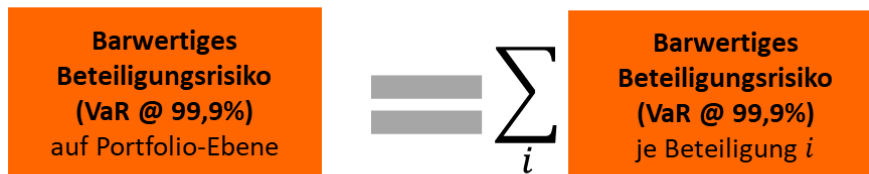
## Illustration des Multiplikator-Ansatzes für Beteiligungen im engeren Sinne

In Schritt 1 werden die Beteiligungsrisiken je Beteiligung durch den Multiplikator-Ansatz berechnet.  
In Schritt 2 erfolgt durch Summation der einzelnen Beiträge jeder Beteiligung die Ermittlung des Risikos auf Portfolio-Ebene:

### 1 Risikoermittlung auf Ebene einer einzelnen Beteiligung



### 2 Risikoermittlung auf Ebene eines Beteiligungsportfolios



**Hinweis**  
Bei der Ermittlung von Performance- oder Expected Shortfall-Multiplikatoren wird analog vorgegangen.

# Methodik der Beteiligungsrisikomessung

## Differenzierung der Beteiligungen im engeren Sinne

- ✓ Für die Zuordnung der Multiplikatoren ist zu unterscheiden, ob die Beteiligung aus dem Kontext der Genossenschaftlichen FinanzGruppe stammt oder nicht.
- ✓ Für Beteiligungen der DZ Bank, BSH, R+V und BayWa liegen konkrete Zeitreihen vor. Sie können daher jeweils über einen eigenständigen Multiplikator berechnet werden.
- ✓ Beteiligungen außerhalb des GFG-Kontexts können geeigneten Stellvertretern zugeordnet werden, die nach Regionen und Branchen differenziert werden.

### Beteiligungsrisiken im engeren Sinne

#### GFG-Beteiligungen

- ✓ Konkrete Zeitreihen
  - DZ BANK
  - BSH
  - R+V
  - BayWa
- ✓ Weitere Unternehmen im GFG-Kontext
  - Zuordnung zu obigen Zeitreihen oder Stellvertretern
  - Individuell gewichtete Mischung von max. 3 Zuordnungen möglich

#### Weitere Beteiligungen außerhalb der GFG

- ✓ Zuordnung zu Stellvertretern
  - Individuell gewichtete Mischung von max. 3 Zuordnungen möglich

# Methodik der Beteiligungsrisikomessung

## Übersicht der auswählbaren Stellvertreter

Deutschland	Europa	Welt
<ul style="list-style-type: none"><li>• Autohersteller und Automobilzulieferer</li><li>• Banken</li><li>• Chemische Industrie</li><li>• Konsumartikel u. Dienstleistungen</li><li>• Finanzdienstleistungen</li><li>• Industrieprodukte</li><li>• Versicherungsbranche</li><li>• Medien</li><li>• Pharma und Gesundheitswesen</li><li>• Einzelhandel</li><li>• Software</li><li>• Informationstechnologie</li><li>• Telekommunikation</li><li>• Logistik und Transport</li><li>• Versorgungswirtschaft</li><li>• Erneuerbare Energien</li><li>• Branchenübergreifender Index</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Energie</li><li>• Materialien</li><li>• Industrieprodukte</li><li>• Zyklische Konsumgüter</li><li>• Grundbedarf</li><li>• Gesundheitswesen</li><li>• Finanzbranche</li><li>• Informationstechnologie</li><li>• Kommunikationsdienstleistungen</li><li>• Versorgungswirtschaft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Energie</li><li>• Materialien</li><li>• Industrieprodukte</li><li>• Zyklische Konsumgüter</li><li>• Grundbedarf</li><li>• Gesundheitswesen</li><li>• Finanzbranche</li><li>• Informationstechnologie</li><li>• Kommunikationsdienstleistungen</li><li>• Versorgungswirtschaft</li></ul>
Börsennotierte Beteiligungsgesellschaften		

Der Sektor „Börsennotierte Beteiligungsgesellschaften“ ist bei Bedarf insbesondere für die Bewertung von Private-Equity-Fonds nutzbar (sofern diese nicht im Durchschauprinzip auf Ebene einzelner Beteiligungen bewertet werden).



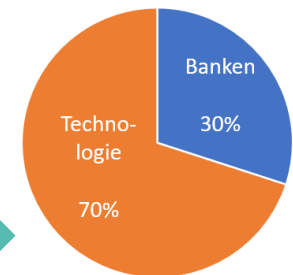
# Methodik der Beteiligungsrisikomessung

## Mischung von Stellvertretern

- ✓ Um eine konkrete Beteiligung unter **Würdigung** ihrer **individuellen Charakteristika** in diesem Ansatz optimal abbilden zu können, ist es möglich, bis zu **drei Stellvertreter** zu mischen.
- ✓ Der **gesuchte Multiplikator** wird dann als „**Mischung**“ der Einzel-Multiplikatoren unter Berücksichtigung der vom Anwender **definierten Gewichtungsfaktoren** abgeleitet.

Betrachtete Beteiligung	Vermögenswert	Relevante Zeitreihe/Stellvertreter
01   DZ BANK	10 Mio. €	DZ BANK
02   BSH	5 Mio. €	BSH
03   Windpark	3 Mio. €	Erneuerbare Energien
04   IT-Zahlungsdienstleister	2 Mio. €	Technologie   Banken

Beispiel Zusammensetzung  
Multiplikator-Mischung



# Methodik der Beteiligungsrisikomessung

## Möglichkeit für Experten-Anpassungen

- ✓ Um die Beteiligungsrisikomessung **flexibler** zu gestalten, wird zusätzlich die Möglichkeit für **expertenbasierte Anpassungen** gegeben.
  - 1 Eine **ergänzende Komponente** für die angesetzte **Bemessungsgrundlage**
  - 2 Ein **ergänzender Faktor** für den anzusetzenden **Multiplikator**
- ✓ Das Verfahren der Summation auf Portfolio-Ebene bleibt unverändert gemäß der allgemeinen Methodik.
- ✓ Die Experten-Anpassungen werden i.d.R. nicht erforderlich sein, sofern keine spezifischen Beteiligungseigenschaften dies nahelegen.



# Agenda

## okular Tools BETRIS – Messung Beteiligungsrisiko

1

Einleitung

2

Grundlagen der Beteiligungsrisikomessung

3

Methodik der Beteiligungsrisikomessung

4

Vorstellung des Beteiligungsrechners BETRIS

# Vorstellung des Beteiligungsrechners BETRIS

## Was erhalten Sie mit dem Beteiligungsrechner BETRIS?

- ✓ Sie erhalten je Vertrag **einen** oder **mehrere Nutzernamen** und ein **Passwort** über das **Kundenportal** der parcIT.
- ✓ Zusätzlich zum Beteiligungsrechner **BETRIS** erhalten Sie mit dem Erwerb von **BETRIS** folgende **Vorteile**:
  - Ein **Handbuch** zur Software
  - Eine **Eingabehilfe für die Erfassung** von Verbund- und sonstigen Beteiligungen
  - Die **Softwarebescheinigung nach IDW PS 880**
  - **Support**: Unterstützung bei fachlichen sowie technischen Fragen
  - **Updates**: Auslieferung von Service Releases
- ✓ Die parcIT geht davon aus, dass die okular-Tools für Ihre Kunden eine **Auslagerung im Sinne der MaRisk** darstellen. Der **Vertrag bildet** die **Auslagerungsthematik** daher ab.
- ✓ Zur Anwendung ist **keine Installation** in der IT-Umgebung notwendig. Voraussetzung für die Anwendung ist ein **Webbrowser** und eine **Internet-Anbindung**. Es können alle gängigen Browser genutzt werden.
- ✓ Für eine tiefergehende Betrachtung des Beteiligungsrisikos können Sie darüber hinaus das **Fachkonzept Messung Beteiligungsrisiko** erwerben.



# Ihre Ansprechpartner



Tobias Forte  
Beratung und Prozessmanagement  
Gesamtbanksteuerung  
[Tobias.Forte@parcIT.de](mailto:Tobias.Forte@parcIT.de)  
+49 221 – 5 84 75 – 391



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

